



Stadtmission Nürnberg e.V. • Pirckheimerstraße 16a • 90408 Nürnberg

Stadt Nürnberg
 Amt für Existenzsicherung und
 Soziale Integration – Sozialamt
 Wohnungsfragen u. Obdachlosigkeit
 Herrn Manfred Kahler
 Kirchenweg 56
 90419 Nürnberg

Pirckheimerstraße 16a
 90408 Nürnberg
 Tel.: 09 11 / 35 05 -127
 Fax: 09 11 / 35 05 -151

Nummer und Zeichen Ihres Schreibens

Unser Zeichen

Durchwahl-Nr.

Datum

ol/ru

- 1 36

28.07.2008

Betreutes Wohnen für Haftentlassene

Hier: Antrag auf Erhöhung der Platzzahl von 30 auf 35 und Anhebung des freiwilligen Zuschusses von 12.000,-- € auf 20.000,-- € ab 01. Januar 2009

Sehr geehrter Herr Kahler,

hiermit beantragen wir zum 01. Januar 2009 die Erhöhung der Platzzahl im Betreuten Wohnen des Arbeitskreises Resozialisierung (Ak Reso) von aktuell 30 auf 35 Plätze. Ebenso beantragen wir die Erhöhung des freiwilligen Zuschusses für die Bewirtschaftung der angemieteten Wohnungen von derzeit 12.000,-- € auf 20.000,-- €.

Begründung:

- Seit der letzten Erhöhung der Platzzahl im Jahr 2002 sind die Anfragen bezüglich einer Aufnahme in das Betreute Wohnen kontinuierlich gestiegen. Aktuell stehen auf der bereinigten Warteliste (ungeeignete Bewerber/-innen werden nicht aufgenommen) 22 Nürnberger Interessenten/-innen. Sieben davon wünschen eine zeitnahe Aufnahme (sofort bzw. August). Bestenfalls können aber zwei Interessenten/-innen aufgenommen werden. Allen anderen wird abgesagt. Im Jahr 2007 standen insgesamt 89 Bewerber/-innen auf unserer Warteliste. Aufgenommen werden konnten davon 24.
- Der Ak Reso ist in der Lage, auf den hohen Bedarf an Hilfestellung für Haftentlassene mit besonderen sozialen Schwierigkeiten zu reagieren und bei Zustimmung der Stadt seine Platzzahl zu erhöhen. Allerdings erfordert dies einen größeren Wohnungsbestand und steigert die Kosten für die dazu nötige Wohnungsbewirtschaftung. Wie Sie aus unserer Abrechnung der Mietausfälle für das Jahr 2007 entnehmen können, gelingt es trotz großer Anstrengungen nicht, hier kostendeckend zu arbeiten. Die von uns angemieteten Wohnungen sind zwar



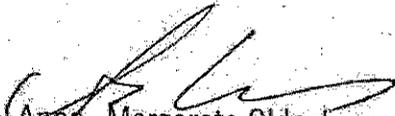
in der Mietbelastung grundsätzlich günstig, oft jedoch in einem schlechten Zustand und sehr reparatur- und renovierungsbedürftig. Es gelingt uns selten, besser ausgestattete Wohnungen anzumieten, da die Mietpreise entweder zu hoch sind oder die Vermieter/-innen unsere Bewohner/-innen ablehnen. Außerdem sorgt unsere Klientel für eine - vorsichtig ausgedrückt - „hohe Abnutzung“ des Wohnraums.

Ein Wohnungsbestand von über 30 Wohnungen erfordert auch kompetentes Personal, um die rein verwaltungstechnischen Arbeiten zu bewältigen.

Wir sind daher gezwungen, mit der Anfrage auf Genehmigung einer Platzzahlerhöhung auch eine Anhebung des freiwilligen Zuschusses zu beantragen.

Wir bitten, unseren dringlichen Bedarf wohlwollend zu prüfen und zu bewilligen. Für weitere Informationen stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen


Anna-Margareta Oldenburg
Vorstand


i.V. Gabriele Koszanowski
Bereichsleiterin

Sozialausschuss

HH-Stelle 95 00000 342

Zuschuss 2008: 12.000 €

Antrag 2009: 20.000 €

Kalkulation der Wohnungsbewirtschaftungskosten des Ak Reso
 Vergleich 2008 zu 2009 bei Aufstockung der BeWo-Plätze von 30 auf 35

Der derzeitige Wohnungsbestand sind 26 Wohnungen.

1. Aufstellung der voraussichtlichen Bewirtschaftungskosten 2008

Einnahmen		Ausgaben	
Zuschuss Stadt Nürnberg	12.000,-- €	Mietausfälle nach jetzigem Stand hochgerechnet (s. 1*)	20.000,-- €
Über Kautionsabrechnungen erwartete Erstattung von Mieten und Kosten	5.000,-- €	Personalkosten 12 Wochenarbeitsstunden (siehe 2*)	13.800,-- €
Möblierungs- und Verwaltungszuschläge	10.000,-- €	Renovierungen, Reparaturen, Einrichtungen	15.000,-- €
Gesamteinnahmen	27.000,-- €	Gesamtausgaben	48.800,-- €

1*: dieses Jahr sehr hoch, da wir einige mehrmonatliche Leerstände aufgrund von Schäden und Rechtsstreitigkeiten mit Vermietern zu verkraften hatten (haben).

2*: Tätigkeiten: Neuanmietungen; Auftragsvergabe für Reparaturen, Möblierung und Renovierungen; Korrespondenz mit Vermietern, Versicherungen und Energie; Kontrolle der Mieteinnahmen und -ausgaben; Kautions- und Nebenkostenabrechnungen; Absprachen mit dem sozialpädagogischen Personal u.s.w.

Der Eigenmittelanteil wird in 2008 voraussichtlich 21.800 € betragen.

2. Kalkulierte Einnahmen und Ausgaben 2009 bei Aufstockung auf 35 Plätze (mit zusätzlicher Anmietung von 5 Wohnungen) und Zuschusserhöhung

Einnahmen		Ausgaben	
Beantragter Zuschuss Stadt Nürnberg	20.000,-- € (siehe 3*)	Mietausfälle	20.000,-- €
Kautionsabrechnungen	6.000,-- €	Personalkosten	16.500,-- €
Möblierungs- und Verwaltungszuschläge	11.900,-- €	Renovierungen, Reparaturen, Einrichtungen	17.900,-- €
Gesamteinnahmen	37.900,-- €	Gesamtausgaben	54.400,-- €

Der Eigenmittelanteil beträgt 16.500 €.

Nürnberg, 21.07.08/ Le